

## Dafür setzen sich BÜNDNIS90/ DIE GRÜNEN in Ostfildern besonders ein:

### Kein weiterer Flächenverbrauch!

- Lebensqualität und Naherholung erhalten, Klima schützen, Freiflächen erhalten, Biotope vernetzen
- Keine Erweiterung des Flughafens
- Demografischen Wandel annehmen

### Nachhaltige Mobilität!

- Keine „Autobahn“ durch Ostfildern: keine Westumfahrung, keine Untertunnelung Kemnats
- „Alles im Takt!“ – ÖPNV optimieren, Taktverdichtung für U8,131,122,35
- Nachtschwärmer nicht sitzen lassen – Nachtbus, Nachttaxi, Spätverkehr
- Vorfahrt für Radfahrer durch neues Radverkehrskonzept (Vorrangspuren)
- Barrierefreie Wege für Kinderwagen, Rollstuhl und Rollator
- weniger Verkehr durch den Scharnhäuser Park

### Klimaschutz auch in Ostfildern!

- Dezentrales Nahwärmekonzept für ganz Ostfildern
- Energetische Modernisierung der städtischen Gebäude
- Beratung für Privathäuser

### Freier Zugang zu Bildung und Betreuung!

- Armut darf nicht ausgrenzen
- Lernmittelfreiheit ohne Einschränkung
- kostenfreies 1. Kindergartenjahr
- Mittagessen für 1 Euro für alle

### Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen!

- Diskussionen öffentlich führen
- Jugendgemeinderat/-foren
- Angebote für Ü16 (Jugendliche und junge Erwachsene) schaffen, KulturBaracke im Zentrum Zinsholz erneuern



von links

hintere Reihe: Claudia Schaller-Gehrmann, Jürgen Kleih, Marco Spurk, Anja Kühne, Stefan Faiß, Helmut Krejczik, Dirk Weitz, Sonja Abele, Wolfgang Scheunemann, Tobias Häberle, Sebastian Bartels, Ute Schlemmer, Ralf Werner

sitzend: Margarete Schick-Häberle, Frank Hartmann, Gisela Eitmann, Louise Richter, Oliver Werner, Michael Schlecht

Auf der offenen bündnisgrünen Gemeinderatsliste kandidieren auch viele parteilose Bürgerinnen und Bürger, die sich in verschiedenen Initiativen und Vereinen im Umwelt-, Sozial-, Jugend- und Frauenbereich engagieren. Es sind 12 Frauen und 14 Männer aus allen sechs Stadtteilen vertreten. Der Altersdurchschnitt der Gemeinderatsliste beträgt ca. 42 Jahre. Unabhängig vom Wohnort werden sich unsere Kandidaten und Kandidatinnen für eine stadtteilübergreifende Kommunalpolitik einsetzen. Die Gemeinderatswahlliste wird auch diesmal von einer Frau angeführt.

## Unsere KandidatInnen für den Gemeinderat

1. Margarete Schick-Häberle, Ruit, Diplom-Sozialarbeiterin, 51 Jahre
2. Michael Schlecht, Nellingen, Kriminalbeamter, 45 Jahre
3. Sonja Abele, Scharnhäuser Park, Diplom-Agraringenieurin, 54 Jahre
4. Oliver Werner, Scharnhäuser Park, Student, 26 Jahre
5. Claudia Schaller-Gehrmann, Scharnhäuser Park, Friseurin, 46 Jahre
6. Stefan Faiß, Scharnhäuser Park, Oberregierungsrat, 37 Jahre
7. Jürgen Kleih, Scharnhäuser Park, Diplom-Ingenieur, 50 Jahre
8. Frank Hartmann, Ruit, AOK-Betriebswirt, 42 Jahre
9. Varda Rose Hirsch, Scharnhäuser Park, Lehrerin, 49 Jahre
10. Friedrich Mauermann, Ruit, Rentner, 65 Jahre
11. Annette Layer, Parksiedlung, Lehrerin, 45 Jahre
12. Tobias Häberle, Ruit, Student, 22 Jahre
13. Ralf Werner, Scharnhäuser Park, Produktmanager, 50 Jahre
14. Helmut Krejczik, Nellingen, Angestellter, 57 Jahre
15. Sebastian Bartels, Nellingen, Schüler, 20 Jahre
16. Dr. Marco Spurk, Kemnat, Diplom-Biologe, 48 Jahre
17. Ute Schlemmer, Ruit, Physiotherapeutin, 45 Jahre
18. Julia Kurz, Scharnhäuser Park, Schülerin, 18 Jahre
19. Louise Richter, Ruit, Auszubildende, 20 Jahre
20. Wolfgang Scheunemann, Nellingen, Geschäftsführer, 59 Jahre
21. Gisela Eitmann, Scharnhäuser Park, Familienhelferin, 53 Jahre
22. Gabriele Kircher, Nellingen, Fremdsprachensekretärin, 41 Jahre
23. Dirk Weitz, Scharnhäuser Park, Drucker, 44 Jahre
24. Anja Kühne, Ruit, Diplom-Biologin, 40 Jahre
25. Dr. André Reichel, Nellingen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 34 Jahre
26. Regina Schanz, Nellingen, Landwirtin, 41 Jahre

### 26 Kreuze mit dem Kommunalwahlrecht?

Sie haben verschiedene Möglichkeiten bei der Kommunalwahl Ihre 26 Stimmen (für die 26 Sitze des Gemeinderats) abzugeben:

- Sie können eine gesamte Liste wählen, d.h. Sie geben jedem Kandidaten auf der Liste eine Stimme. Dazu müssen Sie nur das entsprechende Feld ankreuzen!
- Sie können aber auch einzelnen Kandidaten bis zu drei Stimmen geben, Sie „kumulieren“ die Stimmen. Denken Sie dran: insgesamt dürfen Sie nur 26 Stimmen vergeben! Vergeben Sie weniger als 26 Stimmen, dann verschenken Sie die fehlenden Stimmen und die Liste bekommt insgesamt einen geringeren Stimmenanteil.

Die energetische Modernisierung der städtischen Gebäude muss fortgesetzt und kontinuierlich verbessert werden; bei Privathäusern muss die Stadt in die Beratung einsteigen. Auf lange Sicht können sich die Stadtwerke zum Stromversorger weiterentwickeln; kommt der Strom aus eigenen Stadtwerken, reduziert das den Mittelabfluss aus der Stadt, das Geld bleibt in der Kommune. Die Stadtwerke können einen möglichst klimaschützenden Energiemix und die Preisgestaltung selbst bestimmen.

Als einen ersten Schritt für freien Zugang zu Bildung und Betreuung sehen wir Grünen das kostenfreie erste Kindergartenjahr. Dies ist kurzfristig umsetzbar und stellt den Einstieg in die freie Kinderbetreuung für alle dar. Die Lernmittelfreiheit wollen wir ernstnehmen und sicherstellen. Wir wehren uns entschieden dagegen, dass kostenträchtige zusätzliche Anschaffungen und Events Kinder aus einkommensschwachen Familien ausgrenzen. Für alle ein gesundes 1-Euro-Mittagessen gehört für uns zum Standard aller Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

### Grüne Ziele im Landkreis Esslingen

Unsere Kreisräte stehen weiterhin für solide Finanzen, Investitionen in Klimaschutz und ÖPNV (mit Fahrradmitnahme), eine kluge Sozialpolitik und Fortschritte in der Kooperation der Krankenhäuser im Landkreis. Bei Kreisstraßen setzen sie sich für Radwege ein.

### Region ist da, wo der Fahrschein gilt

Unsere Regionalräte wollen ein günstiges Regionalticket für die ganze Region, um noch mehr Menschen zum Umsteigen zu bewegen. Sie wollen lieber Geld für den Nahverkehr ausgeben als für Stuttgart 21. Grüne Regionalräte halten Netto-Null beim Flächenverbrauch für gut und machbar.

### Europapolitik ist auch Kommunalpolitik

Unsere Europaabgeordneten sind für leise Flughäfen und eine starke kommunale Daseinsvorsorge. Sie wehren sich gegen einen überzogenen Liberalisierungs- und Privatisierungsdruck.



Wenn Sie an weiteren Informationen zu unserem Kommunalwahl-Programm interessiert sind, können Sie sich gerne an unseren Wahlkampfständen informieren. Dort werden Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten für alle Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Im Internet finden Sie unser Wahlprogramm zu den Themen Umwelt und Verkehr, Flächenverbrauch Nachhaltige Mobilität, Klimaschutz, Bildung und Betreuung und aktive Bürgerbeteiligung: [gruene-ostfildern.de](http://gruene-ostfildern.de)

**Kontakt:**  
Ortsvorstand Bündnis 90/  
Die Grünen, Ostfildern  
**E-Mail:**  
[ov.ostfildern@gruene.de](mailto:ov.ostfildern@gruene.de)

Gestaltung: Jürgen Kleih



# Kommunalwahl 2009 OSTFILDERN wird grün!



Am 7. Juni GRÜN wählen!

### Grüne Ziele in Ostfildern

Lebensqualität für uns und nachfolgende Generationen ist unser Ziel. Mit der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die herrschende Wachstumsillusion für alle negativ spürbar geworden und sie führt in die falsche Richtung.

Im Mittelpunkt des kommunalen Wahlprogramms der Grünen in Ostfildern stehen deshalb eine zukunftsfähige Stadt- und Flächenentwicklung, Nachhaltige Mobilität, Klimaschutz, freier Zugang zu Bildung und Betreuung und aktive Beteiligung der BürgerInnen.

Die bestehenden Freiflächen für Natur, Naherholung und Landwirtschaft müssen erhalten werden. Die Möglichkeiten, die der neue Flächennutzungsplan enthält, dürfen nicht ausgenutzt werden, denn ein mehr an Beton auf freier Fläche bedeutet für Ostfildern einen Verlust an Lebensqualität.

Den demografischen Wandel annehmen, seine Chancen finden nutzen ist der Auftrag aus dem Bürgerbeteiligungsprozess STEP 2020, dem sich die Grünen in Ostfildern verpflichtet sehen.

Es ist wahr und oft belegt: Neue Straßen bringen mehr Verkehr. Eine Untertunnelung Kemnats bedeutet nichts anderes als eine autobahnähnliche Infrastruktur durch die Stadt zu ziehen. Das wollen wir nicht! Wirkliche Entlastung kann nur ein überzeugendes ÖPNV-Angebot für den hausgemachten Verkehr bringen, in erster Linie eine bessere Vertaktung Bus-Stadtbahn sowie eine Taktverdichtung bestehender Linien.

Auch die Spät- und Nachtverkehre, vor allem die Nachttaxi- und Nachtbusanbindung, sind noch verbesserungsfähig. Ein neues Radverkehrskonzept mit Vorrangspuren auf Hauptverkehrsstraßen soll noch mehr Menschen davon überzeugen, klimaschonend von A nach B in die Pedale zu treten und das Auto stehen zu lassen.

Mit Blick auf die zunehmende Verkehrsbelastung in der Parksiedlung und im Scharnhäuser Park wollen wir die Straße vom Zinsholzkreisel zu den Sportfeldern zu einem Radweg rückbauen und gleichzeitig die Breslauer Straße mit geringem Aufwand wieder an die Rinnenbachstraße anhängen.